



Inhalt

1. Lehrgangseinführung	1
1.1. Zielgruppen	3
1.2. Teilnahmevoraussetzungen	3
1.3. Lehrgangsdauer, Lernaufwand	4
1.4. Lehrgangsziele	5
1.5. Die verschiedenen Anteile der Ausbildung	5
1.5.1. Lernscript	6
1.5.2. Lehrgangsbegleitende Fachliteratur	7
Wir empfehlen an dieser Stelle Literatur,	7
1.5.3. Ausbildungsbegleitender Präsenzunterricht	8
1.6. Lernerfolgskontrollen, Abschlussprüfungen, Zertifikate	8
1.6.1 Fragen zur Lernerfolgskontrolle	8
1.6.2 Schriftliche Abschlussprüfung	9
1.6.3 Ausbildungsbescheinigung und Zertifikat	9
1.7. Lehrgangsablauf	10
1.8. Lehrgangsbetreuung	11
1.8.1. Wozu Webinare?	11
1.8.2. Wozu Präsenzunterrichtunterricht?	11
1.8.3. Seminarzentrum	12
1.8.4. Präsenzunterricht	12
1.8.5. Anmeldung und Teilnahme	12
1.9. Tipps und Tricks zum besseren Lernen	13
1.9.1. Der bessere Überblick	13
1.9.2. Der Schatz des Wissens	13
1.9.3. Lerntypen	15
1.9.4. Anregungen zum Thema „Effektives Lernen“	16
1.9.5. In sieben Schritten zum optimalen Lernerfolg	19

Dieses Angebot gilt bis zum 31. Dezember 2016



1. Lehrgangseinführung

Ihr Lehrgang auf einen Blick

Berufsbegleitender Lehrgang:

„Heilpraktiker – Vorbereitung auf die amtsärztliche Heilpraktikerüberprüfung“ Regelstudienzeit: 24 Monate

Die Ausbildung enthält:

- 24 Scripte
- Zwischentests und schriftliche Abschlussprüfung
- 1 x in der Woche ein Webinar (1,5 Stunden) zum Thema dazu Aufzeichnungen die jederzeit einsehbar sind um das Wissen zu wiederholen bzw. zu vertiefen
- 4 Präsenstage für Untersuchungsmethoden sowie Injektionstechniken
- Ausbildungsbescheinigung mit Aufführung aller Ausbildungsinhalte
- quadromedica-Abschlusszertifikat



Die Vorteile der Ausbildung

Die Ausbildung zum/r Heilpraktiker/in bei der quadromedica Heilpraktikerschule sichert Ihnen Vorteile:

- Der Lehrgang ist staatlich zertifiziert und staatlich zugelassen.
- Der Lehrgang ist berufsbegleitend, kann zu jedem Zeitpunkt begonnen und unabhängig von Ihrem Wohnort absolviert werden
- Sie können die Ausbildungsdauer wählen: 24 Monate Regelstudienzeit oder 12 Monate. Sogar während der Ausbildung können Sie Ihre persönliche Lernzeit nach Absprache mit dem Sekretariat noch anpassen.
- Die Ausbildung ist in einer Art und Weise strukturiert, die das Verständnis der medizinischen Inhalte in besonderem Maße fördert. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel 1.5.1: „Die Lernscripte“.
- Auf Wunsch können Sie individuelle Existenzgründungsberatung durch die Schulleitung in Anspruch nehmen.



1.1. Zielgruppen

Der Lehrgang ist ideal für Interessierte

- an Naturheilverfahren Interessierte, die sich mit einer eigenen Heilpraktikerpraxis selbstständig machen wollen,
- Angehörige beratender Berufe und Ausgebildete in therapeutischen Verfahren, die eine Erlaubnis zur therapeutischen Arbeit benötigen,
- Angehörige beratender und medizinischer Berufe, die neue Möglichkeiten in der beruflichen Arbeit suchen (Zusatzqualifikation) und die ein individuelles therapeutisches Arbeiten anstreben und
- Interessierte, die sich umfassende Kenntnisse über die Anatomie, Physiologie und Pathologie des menschlichen Körpers aneignen wollen.

Die Inhalte des Lehrganges entsprechen den Anforderungen der amtsärztlichen Prüfung, sind klar strukturiert, allgemeinverständlich und werden nach aktuellen pädagogischen Erkenntnissen vermittelt.

1.2. Teilnahmevoraussetzungen

Heilpraktiker sind – neben den Ärzten – die einzige Berufsgruppe, die über eine Erlaubnis zur Ausübung von Therapieverfahren verfügen. Die Erlaubnis wird nach einer amtsärztlichen Überprüfung vom Gesundheitsamt ausgestellt und gilt bundesweit.

Das deutsche Heilpraktikergesetz vom 17.02.1939 regelt die Zulassungsvoraussetzungen:

- ein Mindestalter von 25 Jahren
- zum Zeitpunkt der amtsärztlichen Überprüfung
- ein polizeiliches Führungszeugnis
- mindestens den Hauptschulabschluss
- ausreichende körperliche und geistige Gesundheit

Die amtsärztliche Überprüfung besteht aus

- einem schriftlichen und
- einem mündlichen Teil.

Die schriftliche Prüfung beinhaltet Multiple-Choice-Fragen (Fragen mit vorgegebenen Antworten zum Ankreuzen), bei ausreichendem Ergebnis werden Sie zur mündlichen Prüfung eingeladen.

Hinweis: Über den genauen Ablauf informieren Sie sich bitte bei dem zuständigen Gesundheitsamt vor Ort. Dort können Sie auch erfahren, welche Antragsunterlagen benötigt werden und welche Gebühren anfallen.



1.3. Lehrgangsdauer, Lernaufwand

Ausbildungsdauer

Die reguläre Ausbildungsdauer beträgt 24 Monate.

Die Laufzeit der Ausbildung kann flexibel Ihren Bedürfnissen angepasst werden. (12Monate)

Verkürzung:

Sie haben die Möglichkeit, die Ausbildung in einem kürzeren Zeitraum abzuschließen. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit dem Studiensekretariat in Verbindung.

Verlängerung:

Wenn Sie mehr Zeit benötigen, um Ihre Ausbildung zu einem erfolgreichen Ende zu führen, sprechen Sie mit uns! Die von Ihnen gewählte Ausbildungsdauer kann bis zu einem Jahre ohne weitere Kosten verlängert werden. Innerhalb dieser Verlängerungszeit können Sie selbstverständlich an den Webinaren teilnehmen.

Die Nachbetreuung beginnt automatisch nach dem offiziellen Studienende und muss nicht gesondert beantragt werden.

Unterbrechung:

Sie können Ihre Ausbildung bei besonderen Gründen bis zu sechs Monate unterbrechen. Wenden Sie sich bitte an das Studiensekretariat, wenn Sie eine Unterbrechung wünschen.

Wöchentlicher Lernaufwand

Bei einer regulären Ausbildungsdauer von 24 Monaten ergibt sich ein wöchentlicher Lernaufwand von ca. 10 Stunden für die Bearbeitung des schriftlichen Ausbildungsmaterials.



1.4. Lehrgangsziele

Die Ausbildung zum/r Heilpraktiker/in bei quadromedica Heilpraktikerschule vermittelt umfassende Kenntnisse über die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers sowie über die allgemeine und spezielle Krankheitslehre (Pathologie).

Sie erlernen in Praxis die notwendigen Vorgehensweisen und Untersuchungsmethoden, um Erkrankungen zu diagnostizieren. Dabei helfen Ihnen eingehende Kenntnisse über die Aussagen der Labordiagnostik.

Sie werden vertraut gemacht mit den allgemeingültigen Aussagen über den Ablauf von Infektionen (Allgemeine Infektionslehre) und den spezifischen Ablauf spezieller Infektionserkrankungen (Spezielle Infektionslehre). Darüber hinaus lernen Sie, bei welchen Infektionserkrankungen eine amtsärztliche Meldepflicht besteht.

Zum ordnungsgemäßen Betreiben einer Praxis gehören Kenntnisse über hygienische Maßnahmen und spezielle gesetzliche Grundlagen, die Ihrer therapeutischen Arbeit Grenzen setzen (z. B. Verbot von Zahnbehandlungen, Geburtshilfe usw.).

In Theorie und Praxis erlernen Sie die verschiedenen Injektionstechniken sowie die Notfallmedizin und lebensrettenden Sofortmaßnahmen.

Im Bereich der therapeutischen Anwendungen erhalten Sie praxisrelevante Kenntnisse über die wichtigsten Grundlagen der Ernährungslehre sowie über die Grundlagen, Grenzen (und auch Gefahren!).

So werden Sie umfassende Kenntnisse in allen Teilbereichen erwerben, die Sie zum Betreiben einer Heilpraktikerpraxis benötigen.

1.5. Die verschiedenen Anteile der Ausbildung

Durch die Kombination verschiedener Ausbildungsanteile wird sichergestellt, dass die Ausbildung berufsbegleitend und von jedem Wohnort in Deutschland aus absolviert werden kann.

Anteile des Lehrgangs

→ Ausführliche Scripte



- Webinarunterricht zur Vertiefung
- Teilnahme an Präsenztage für praktische Untersuchungen und Injektionstechniken
- Lehrgangsbegleitende Fachliteratur (nicht zwingend erforderlich)

1.5.1. Lernscript

Während Ihrer Ausbildung erhalten Sie 1 Lernscript im Monat (bei einer Laufzeit von 24 Monaten) das Ihnen zugeschickt wird, welches Sie von zuhause aus in aller Ruhe durcharbeiten.

Die Lehrscripte wurden von Heilpraktiker geschrieben und entsprechen modernsten pädagogischen Richtlinien.

Zu Ihrer Information:

Grundsätzlich kann man die Humanmedizin in drei Bereiche gliedern:

- die Anatomie erklärt Bau, Struktur und Lage der Organ- und Funktionssysteme,
- die Physiologie erklärt die Funktion der verschiedenen Systeme: wie arbeiten die Niere, das Herz, der Kreislauf, die Leber usw. und
- die Pathologie beschäftigt sich mit den Krankheiten der verschiedenen Organ- und Funktionssysteme.

Ausbildungsinhalte im Einzelnen

1. Grundkurs (Terminologie, Zelle, Gewebelehre, Übersicht Organsysteme, allgemeine Ernährungslehre, allgemeine Pathologie, allgemeine Onkologie)
2. Pulmonologie, Untersuchungsmethoden Atmungsorgane
3. Herz, Untersuchungsmethoden Herz
4. Kreislauf und Gefäße, Untersuchungsmethoden Kreislauf und Gefäße
5. Blut und Lymphe
6. Immunologie und Allergologie
7. Ernährung
8. Gastroenterologie, Untersuchungsmethoden Abdomen
9. Stoffwechsel



10. Endokrinologie
11. Niere und harnableitende Organe / Urologie
12. Geschlechtsorgane
13. Hygiene
14. Infektiologie
15. Dermatologie
16. Neurologie, Untersuchung Neurologie
17. Sinnessysteme
18. Psychiatrie
19. Orthopädie und Rheumatologie, Untersuchung Orthopädie
20. Labormedizin
21. Notfallmedizin
22. Rechts- und Berufskunde
23. Injektionstechniken
24. Ganzkörperuntersuchung

Digitales Material – Studienmaterial in digitaler Aufbereitung

Durch das einloggen mit ihrem Namen und ihrer E-Mailadresse haben Sie jederzeit einen Zugang dazu.

1. Lernscripte werden im Online- Portal hinterlegt (Downloadbereich)
2. In unserem Web-Campus können Sie mit einem Computer, von jedem Ort der Welt aus die Webinare besuchen.
3. Mit den aufgezeichneten Webinaren zum Unterricht können Sie einzelne Organsysteme beliebig wiederholen. Dies ist besonders geeignet wenn Sie einmal nicht teilnehmen können.

1.5.2. Lehrgangsbegleitende Fachliteratur

Wir empfehlen an dieser Stelle Literatur, die durchaus geeignet ist, Ihnen das Studium zu erleichtern:

1. Elvira Bierbach, „Naturheilpraxis heute“, Elsevier Verlag



- Das Buch erfreut sich bei Heilpraktikerschüler einer großen Beliebtheit. Die Darlegung in den einzelnen Kapiteln und die vielen sehr anschaulichen Bilder sind sehr übersichtlich und prägnant.

1.5.3. Ausbildungsbegleitender Präsenzunterricht

Die Ausbildung zum Heilpraktiker ergänzen folgende Präsenzphasen:

- 1 praktisches Wochenendseminar (Samstag und Sonntag) für Anamnese/ Untersuchungsmethoden
- 1 Wochenende (Samstag und Sonntag) für Injektionstechniken

Die Seminartermine werden frühzeitig im Web-Campus (Studenten-Onlinebereich) veröffentlicht, sodass Sie langfristig planen können.

Seminarort: Stuttgart

Unterrichtszeiten: Samstag von 10 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Seminarinhalte:

- Anamnese
- klinische Untersuchungsmethoden
- Injektionstechniken

Die Anmeldeformulare mit aktuellen Terminen für alle Standorte finden Sie im Web-Portal im Download-Bereich. Melden Sie sich bitte unmittelbar an.

1.6. Lernerfolgskontrollen, Abschlussprüfungen, Zertifikate

1.6.1 Fragen zur Lernerfolgskontrolle

Nach der Bearbeitung jedes Lernscriptes sind Fragen zur Lernerfolgskontrolle in den letzten Seiten des Scriptes. Die kommentierten Lösungen sind über das Onlineportal (Downloadbereich) einsehbar. Sie können das Ergebnis selbst einsehen. Die betreffenden Inhalte der falsch beantworteten Fragen sollten Sie dann



im Script noch einmal durcharbeiten, anschließend können Sie die Überprüfungsfragen wiederholen.
Durch das einloggen mit ihrem Namen und ihrer E-Mailadresse haben Sie jederzeit einen Zugang dazu.

1.6.2 Schriftliche Abschlussprüfung

Am Ende der Ausbildung absolvieren Sie eine Abschlussprüfung, die Sie auf jeden Fall zur Korrektur an das Studiensekretariat schicken. Ihre Arbeit wird direkt von Ihrem Ausbildungstutor korrigiert und zusammen mit dem Abschlusszertifikat an Sie zurückgeschickt.
Bei Nichtbestehen haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, die Abschlussprüfung 2 x - jeweils nach einem Monat - gebührenfrei zu wiederholen.

1.6.3 Ausbildungsbescheinigung und Zertifikat

Nach der bestandenen Abschlussprüfung erhalten Sie

- eine Bescheinigung mit Aufführung aller Ausbildungsinhalte
- das Abschlusszertifikat von der quadromedica Heilpraktikerschule „Ausbildung zum Heilpraktiker“ - Vorbereitung auf die amtsärztliche Überprüfung“



Studienführer

1.7. Lehrgangsablauf

Einsendung der Studienanmeldung

Sie erhalten danach

- Anmeldebestätigung mit allen wichtigen Einzelheiten und
- Lernscript
- Glossar



Bearbeitung der Lernsripte mit Hilfe des Studienführers

Optimaler Lerneffekt durch wissenschaftlich fundierte pädagogische Aufbereitung.



Begleitung während der Ausbildung durch wöchentliche Webinare zu den jeweiligen Organsystemen .



Teilnahme an den studienbegleitenden Präsenzunterricht für Anamnese, Untersuchungsmethoden und Injektionstechnik



Nach Absolvierung Ihrer schriftlichen Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zertifikat und eine Ausbildungsbescheinigung und eine Ausbildungsbescheinigung.



1.8. Lehrgangsbetreuung

Quadromedica Heilpraktikerschule -Sekretariat

Das Sekretariat ist montags bis freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr,
donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr telefonisch für Sie erreichbar:
zentrale Telefonnummer 0711 / 91250727
zentrale E-Mail- Adresse: info@quadromedica.de

Ansprechpartner:

HP Cristina Ramos
Geschäftsführerin

- Fachliche Ausbildungsberatung -Betreuung
- Organisatorische Ausbildungsbetreuung
- Bei organisatorischen Fragen, die die Präsenztage, den Ablauf oder die Finanzierung der Ausbildung betreffen
- Existenzgründungsberatung
- Sonstiges

1.8.1. Wozu Webinare?

- Der zusätzlichen Lernunterstützung: Begleitend zum Lernscript Hier können Sie Fragen an den Dozenten stellen und Ihren Lernerfolg festigen.
- Die Webinare werden aufgezeichnet und können hinterher beliebig oft erneut gesehen werden.

1.8.2. Wozu Präsenzunterricht?

Die Präsenzveranstaltungen dienen:

- Anamnese
- Untersuchungsmethoden
- Injektionstechniken
- Hier können Sie auch andere Studenten persönlich kennenlernen und sich mit Ihnen austauschen.



1.8.3. Seminarzentrum

Alle Veranstaltungen werden in Stuttgart in der quadromedica Heilpraktikerschule an unterschiedlichen Wochenenden angeboten.

1.8.4. Präsenzunterricht

Die Unterrichtszeit ist jeweils samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17:00 Uhr. Dabei werden jeweils folgende Unterrichte gehalten:

- Anamnese: 10:00 -11:00 Uhr
- Untersuchungsmethoden: 11:15-13:00 Uhr
- Untersuchungsmethoden: 13:30-15:00 Uhr
- Untersuchungsmethoden: 15:15-17:00 Uhr

Die Unterrichtszeit ist jeweils samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17:00 Uhr. Dabei wird folgender Unterricht gehalten:

- Injektionstechniken: 10:00-11:00 Uhr
- Injektionstechniken: 11:15-13:00 Uhr
- Injektionstechniken: 13:30-15:00 Uhr
- Injektionstechniken: 15:15-17:00 Uhr

1.8.5. Anmeldung und Teilnahme

Die Anmeldung zum Präsenzunterricht erfolgt über den Web-Portal (Online- Studentenbereich), den Sie über unsere Internetseite www.quadromedica.de erreichen.

Durch das einloggen mit ihrem Namen und ihrer E-Mailadresse haben Sie jederzeit einen Zugang dazu.



1.9. Tipps und Tricks zum besseren Lernen

1.9.1. Der bessere Überblick

Lernscripte

Die Lernscripte erhalten Sie per Mail, so dass sie bequem in einem Ordner auf ihrem Rechner aufbewahrt werden können.

Unterlagen für die Studienorganisation

Außerdem empfehlen wir Ihnen, alle Unterlagen, die das „Organisatorische“ Ihrer Ausbildung betreffen, in einem Ordner aufzubewahren.

- Studienanmeldung
- Anmeldebestätigung
- der gesammelte E-Mail- und Schriftverkehr mit dem quadromedica-Sekretariat, der im Laufe Ihres Studiums anfallen wird.

1.9.2. Der Schatz des Wissens

Wenn Sie sich im Erwachsenenalter eine Weiterbildung entscheiden, haben Sie dafür wichtige Beweggründe.

Sie haben z. B.

- ein Informationsbedürfnis, weil Sie wissbegierig sind,
- ein Kommunikationsbedürfnis, weil Sie in Kontakt mit anderen Menschen treten wollen,
- ein Kompensationsbedürfnis, um sich einen Ausgleich zum einseitigen oder wenig zufriedenstellenden (Berufs-)Alltag zu schaffen oder
- ein Bedürfnis, sich zusätzliche Kenntnisse anzueignen, mit denen Sie nach einer beruflichen oder persönlichen Weiterentwicklung streben oder möglicherweise einen Wechsel des Arbeitsfeldes vorbereiten wollen.



- Sowohl zu Beginn als auch während des Lernprozesses ist es wichtig, sich die aktuellen Lern- und Bildungsmotive bewusst zu machen, um sich aufs Neue anzuspornen.
- Denn eine Ausbildung bei uns ist wie jede Ausbildung, kein „Trampelpfad der Bequemlichkeit“, sondern erfordert Entschlossenheit, Ausdauer, Disziplin und Willen, aber auch Lebensfreude, Kreativität und Beharrlichkeit – und vor allem den eingangs erwähnten Mut. Trauen Sie sich etwas zu!

Ein altes chinesisches Sprichwort sagt uns:

„Es sind die Maulwurfshügel und nicht die hohen Berge, über die wir stolpern.“

Es wird dem chinesischen Philosophen Konfuzius zugeschrieben, der etwa um das Jahr 501 v. Chr. geboren wurde. Also ist dieser Satz fast 2.500 Jahre alt.

Diese Erkenntnis birgt eine tiefe Weisheit:

Große Berge mögen bedrohlich aussehen, aber man sieht sie rechtzeitig, erkennt sie ganz klar als Hindernis und kann entsprechende Vorsorge treffen.

Vor dem Aufstieg bereiten wir uns gewissenhaft vor: Wir prüfen die Route, besorgen uns eine adäquate Ausrüstung und gutes Material, planen die Dauer des Aufstiegs, informieren uns über die Wetterlage usw.

Aber die kleinen Maulwurfshügel, die man auf dem Weg übersieht, sind eine wirkliche Gefahr: Wir stolpern leicht darüber.

Maulwurfshügel sind im übertragenen Sinne die vielen kleinen Hindernisse, die Mühen des Alltags, die täglichen Zeitfresser und Details, die es zu bewältigen gilt, um ein gutes Gesamtergebnis zustande zu bringen.

Die Abschlussarbeit ist der hohe Berg, den Sie mutig, entschlossen und sehr gut vorbereitet, bezwingen werden.

Die Maulwurfshügel sind die einzelnen Lernscripte und die einzelnen Prüfungen, auf die Sie sich vorbereiten müssen. Das ist es, was Sie nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Die einzelnen Lernscripte erfordern ein regelmäßiges Studium, das Zeit, Motivation und Durchhaltevermögen von Ihnen abverlangt.

Wir wollen Sie Schritt für Schritt durch die Ausbildung begleiten und werden Ihnen auf den folgenden Seiten lernpsychologische Überlegungen



vorstellen, die es Ihnen erleichtern sollen, Lernschwierigkeiten zu überwinden, die Sie gerade zu Beginn Ihrer Ausbildung haben könnten.

Gemeinsam machen wir Ihrer Ausbildung Maulwurfshügel sichtbar und werden dafür sorgen, dass Sie zielsicher und festen Tritts die Spitze des Berges erreichen, die Ausbildung bei uns erfolgreich und punktgenau zu dem von Ihnen gewünschten Ergebnis führen!

1.9.3. Lerntypen

Es ist aus lerntheoretischer Sichtweise mehrfach bestätigt worden, dass es verschiedene Gedächtnistypen gibt:

Visueller Typ

Bei visuellen Lerntypen handelt es sich um Menschen, die sich vor allem visuelle Eindrücke leicht einprägen können. Daher fertigen sie Skizzen an, um komplizierte Vorgänge und Zusammenhänge besser begreifen zu können.

Auditiver Typ

Der auditive Typ nimmt Informationen vorwiegend mit den Ohren auf. Menschen, die mehr zu diesem Typus gehören, sollten sich Lerninhalte immer laut vorlesen.

Motorischer Typ

Der motorische Lern- bzw. Gedächtnistypus kann optimal mit Hilfe von Bewegungsabläufen lernen.

Sie sollten sich zunächst selber überprüfen, zu welchem Lerntypus Sie gehören.

Die genannten Typen treten allerdings in dieser plastischen Ausprägung selten auf; vielfach finden wir sogenannte „Mischtypen“. In Anbetracht der breit- gefächerten Medienwelt unserer Tage ist für jeden leicht ersichtlich, dass alle Lernenden ihre Lernmöglichkeiten verwirklichen können.



1.9.4. Anregungen zum Thema „Effektives Lernen“

Die positive Einstellung ist der Weg zum Erfolg.

Ich weiß nicht, ob ich überhaupt die schriftliche Abschlussprüfung schaffe, aber ich melde mich mal zum Studiengang an – mal sehen, was kommt.

Das ist sicher nicht die richtige Einstellung.

Entwickeln Sie eine konstruktive und bejahende Einstellung zu den vor Ihnen liegenden Aufgaben. Das wird Ihnen helfen, Ihren Lernerfolg zu festigen. Die richtige positive Einstellung, die Motivation, ist der beste Weg zum Erfolg!

Das Denken in vernetzten Systemen kommt mir entgegen, die Arbeit mit Menschen macht mir Spaß- und die Prüfung, die werde ich schon schaffen!

Das ist die richtige Einstellung!

Ein klares Ziel vor Augen

- Eine Grundvoraussetzung für jeden Lernprozess ist, ein klar festgelegtes Ziel zu finden.
- So ist es wichtig, vor dem Studium zu klären, was Sie mit dem Erlernten hinterher anfangen wollen.
- Ob Sie damit später Ihren Lebensunterhalt verdienen wollen oder es lediglich als Hobby betrachten, weil das Thema Sie einfach interessiert. Die Beantwortung dieser Fragen vor Aufnahme des Studiums ist von großer Bedeutung, da Sie durchaus Einfluss auf den Lernstil und auf die Benutzung von Lehrmitteln haben.
- Auch ist sicher sinnvoll, sich vorab in etwa Gedanken darüber gemacht zu haben, wie viel Zeit Sie sich für Ihr Studium einplanen können.



Andere Interessen zurückstellen

Um einen befriedigenden Lernerfolg zu erzielen ist es erforderlich, für die entsprechende Studienzeit Ihre sonstigen Interessen in einem gewissen Rahmen zurückzustellen. Nur so können Sie die zur Verfügung stehende Energie konzentriert für das Studium nutzen.

Angenehme Arbeitsatmosphäre

Versuchen Sie, während des Durcharbeitens der Studienbriefe eine für Sie angenehme Lernatmosphäre herbeizuführen, in der Sie sich wirklich wohl fühlen sollten.

Achten Sie darauf, dass Sie sich in dieser Situation in einer Umgebung befinden, die Sie optimal aufnahmefähig für die zu lernenden Sachverhalte macht. Das gilt umso mehr, wenn es sich um recht komplexe Grundlagenthemen handelt.

Also sorgen Sie am besten

- für einen Arbeitsplatz, an dem Sie genügend Raum haben, Ihre Unterlagen (Skripte der Lektionen, Fachbücher und ggf. Ihre Sekundärliteratur) nach Herzenslust ausbreiten zu können.
- für ungestörte Arbeitszeiten; Bedenken Sie hierbei bitte auch, dass viele Studierende vor Ihnen die Erfahrung gemacht haben, dass stundenlanges Pauken an einem Tag eher ineffektiv ist. Unser Gedächtnis hat immer nur eine begrenzte Aufnahmekapazität: als deutlich effektiver hat sich auch in wissenschaftlichen Studien das Lernen in kleineren Zeiteinheiten von etwa ein bis zwei Stunden Dauer erwiesen.
- für Lernsituationen, in denen Sie zwischendurch auch einmal die Unterlagen liegen lassen und abschalten können oder etwas anderes tun können. Unsere Schüler haben uns oft bestätigt, dass z. B. ein kurzer Ortswechsel meist zu einer erstaunlichen Steigerung der Lernfähigkeit führt.
- Nutzen Sie Ihre Sinne
- Sie lernen umso wirkungsvoller, je mehr Sinnesorgane an Ihrem Lernprozess beteiligt sind (Augen, Ohren usw.). Versuchen Sie, die erarbeiteten Wissensinformationen (soweit möglich) bildlich vor Ihren Augen ablaufen zu lassen und lesen Sie sich schwierige Passagen laut vor.



Studienführer

- Versuchen Sie weiterhin, den Lehrstoff nicht mechanisch auswendig zu lernen, sondern auch gedanklich zu verarbeiten. Sie sollen ja das Erlernete zu Ihrem bekannten Wissen hinzufügen und damit verbinden.
- Bemühen Sie sich, die zu erlernenden Sachverhalte so zu verinnerlichen, dass Sie sie ggf. jemand anderem erklären können. Wenn Ihnen das gelingt, dann haben Sie es wirklich verstanden.

Kleine Lerneinheiten

- Arbeiten Sie die vorliegenden Lehrscripte schrittweise durch. Wenn Sie sich damit beschäftigt haben, machen Sie eine kleine Pause und lassen das, was Sie gerade bearbeitet haben, erst einmal „sacken“.
- Um 18.00 Uhr muss ich weg, nur noch vier Stunden! Bis dahin muss ich aber alles geschafft haben!
- Kleinere Lerneinheiten sind oftmals sehr viel effektiver

Pausen einlegen

Legen Sie nach jeder halben Stunde eine Pause von mindestens 5 Minuten ein. Kommen Sie nicht in Versuchung, zu viel auf einmal lernen zu wollen.

Belohnung nach geleisteter Arbeit

Belohnen Sie sich für Ihren Fleiß! Gönnen Sie sich nach erledigter Arbeit etwas Gutes, etwas, das Ihnen Freude bereitet. Durch die nach und nach einsetzende unterbewusste Verknüpfung von Lernen und anschließender Belohnung werden Sie neu motiviert.

Wiederholung

Schriftliche Aufzeichnungen sind eine ausgesprochene Gedächtnisstütze, die ebenfalls zu effektiverem Lernen führen wird. So haben sich beispielsweise beschriebene Karteikarten sehr gut bewährt. Das ausführlich Gelernte wird dort stichwortartig festgehalten.



Wir empfehlen folgende Vorgehensweise

- Der Inhalt eines jeden Lernscriptes wird in Stichworten auf einigen Karteikarten zusammengefasst.
- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Inhalte strukturell zusammenzufassen. Wir empfehlen, sich an der Struktur der jeweiligen Gliederung des Studienbriefes zu orientieren. Diese ist schon vorgegeben und sozusagen selbsterklärend.
- Haben Sie diese Gliederungsstruktur in ihren Über- und Unterordnungen und in ihren Aufzählungen bei den Unterpunkten verstanden, so haben Sie schon die halbe Miete.

1.9.5. In sieben Schritten zum optimalen Lernerfolg

Beim Durcharbeiten der Studienbriefe empfehlen wir folgendes Vorgehen, das im Einklang mit den Erkenntnissen der Pädagogik steht.

Schritt 1: Kapitelweise durcharbeiten

Im Allgemeinen gilt: die Lernscripte in kleineren Schritten, also in einzelnen Kapiteln bearbeiten. Nur dann, wenn die Kapitel zu kurz sind, sollten Sie zwei oder mehrere hintereinander durcharbeiten.

Unter „Kapitel“ verstehen wir die Hauptpunkte.

Schritt 2: wöchentliche Webinare besuchen

Versuchen Sie an den Webinaren teilzunehmen um Fragen zum jeweiligen Kapitel klären zu können. Da die Webinare aufgezeichnet werden können dies von ihnen beliebig wiederholt angeschaut werde. Dies trägt ebenfalls zur Vertiefung sowie den Verständnis bei. Daraus ergibt sich schon ein Lerneffekt.

Danach können Sie ein neues Kapitel bearbeiten.

Schritt 3: Langsam lesen und eventuell auch laut vorlesen

Lesen Sie den Text eines Lernscriptes langsam durch. Sie können ihn sich auch ruhig selbst laut vorlesen: Das steigert die Konzentration.

Schritt 4: Alle Übungen und Aufgaben absolvieren, alle Fragen beantworten



Studienführer

Absolvieren Sie gewissenhaft alle Übungen und Aufgaben, beantworten Sie alle Fragen. Für die Ausarbeitungen bzw. Antworten nutzen Sie bitte benutzen Sie ein leeres Blatt und speichern dies.

Schritt 5: Ausfüllen der Karteikarte

Nach Durcharbeitung eines Kapitels vermerken Sie bitte spickzettelartig die wichtigsten Begriffe und Einteilungen auf einer entsprechenden Karteikarte.

Schritt 6: Halten Sie sich einen Vortrag

Nach Durcharbeitung eines Kapitels und dem Ausfüllen der Karteikarte halten Sie sich einen Vortrag über das eben erarbeitete Wissen. Dann wird das Gelernte viel besser gespeichert – getreu dem Prinzip: „Alle Sinne nutzen“.

Die Krönung wäre, wenn Sie es schaffen könnten, Ihren Vortrag mit etwas Emotion zu würzen.

Schritt 7: Pause - und danach weitere Quellen sichten

Machen Sie eine Pause, gönnen Sie sich mindestens einen Tag Ruhe. Danach können Sie einmal schauen, ob Sie Inhalte des gelernten Kapitels auch in anderen Quellen finden. Nehmen Sie Ihre studienbegleitende Fachliteratur zur Hand und schlagen Sie nach, was Sie sonst noch über das Thema finden.

Also, am besten:

- Kapitelweise durcharbeiten
- Webinare besuchen evtl. wiederholen
- Langsam lesen und evtl. auch laut vorlesen
- Alle Übungen und Aufgaben absolvieren, alle Fragen beantworten
- Ausfüllen der Karteikarte nach Bearbeitung eines Kapitels
- Halten Sie sich einen Vortrag!
- Pause – und danach weitere Quellen sichten

Viel Spaß und viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung!

**Bitte schlagen Sie Ihren Studienführer auf,
bevor Sie mit dem ersten Lernscript beginnen!**